

Medieninformation / Juli 2019

WALSERHERBST

Zwischenzeit 2019

25. August bis 01. September 2019

Kulturraum Ruine Blumenegg (Gemeinde Thüringerberg) und Propstei St. Gerold
Biosphärenpark Großes Walsertal / Vorarlberg

www.walserherbst.at

Das biennale Kulturfestival **Walserherbst** macht eine Pause von der Pause und gönnt sich im Spätsommer 2019 eine **einwöchige Zwischenzeit**: Von **25. August bis 1. September 2019** inszeniert sie im Biosphärenpark Großes Walsertal eine Woche im Zeichen von **Literatur, Musik** und entspannter regionaler Gastlichkeit. Mit dem Mut zur Lücke, dem Hang zur Unbequemlichkeit, der Freude am Austausch und der Wirkung über den Moment hinaus.

Im Rahmen der **Walserherbst Zwischenzeit** wird der **Kulturraum Ruine Blumenegg** zum Schau- und Hörplatz großer Literaturschaffender. Die Festivalleiter **Dietmar Nigsch** und **Eugen Fulterer** laden zu **Lesungen** und **Gesprächen** mit und über Autorinnen und Autoren, begleitet von **Live-Musik**. In einem **Panoramabibliothek** werden die Live-Ereignisse durch Bücher, Fotos sowie Film- und Tondokumente erweitert.

Zahlreiche singende und musizierende Menschen finden sich in der **Propstei St. Gerold** ein, um an der **vierten Radix Musikwerkstatt** teilzunehmen. In Workshops, Sessions und Konzerten verschreiben sie sich dem lebhaften, spontanen Musizieren, mithin dem, was gute Volksmusik im Kern ausmacht. Inspiration kommt von Meisterinnen und Meistern ihrer Instrumente aus Deutschland, Finnland, Italien und Österreich. Die Leitung der Radix Musikwerkstatt obliegt einmal mehr der allseits bekannten Musikerin und Musikologin **Evelyn Fink-Mennel**.



Walserherbst Zwischenzeit: Literatur und Musik im Kulturraum Ruine Blumenegg und in der Propstei St. Gerold
© v.l. Hanno Mackowitz, Verein Großwalsertal Tourismus

Fotodownload

<https://bit.ly/2xSbj4y>

(Abdruck honorarfrei bei Urheberbenennung – siehe Filename)

Pressekontakt

die jungs kommunikation Wien
office@diejungs.at | www.diejungs.at

WALSERHERBST

Zwischenzeit 2019

25. – 29. AUGUST

Propstei St. Gerold, Ganztägig

4. Radix Musikwerkstatt
Leitung: Evelyn Fink-Mennel

DO, 29. AUGUST

Eintritt frei

16 Uhr
Eröffnung & Empfang
Walslerherbst Zwischenzeit
Musikalische Begleitung:
Radix Werkstatt Combo

17 Uhr
Autorenlesung mit **Philipp Weiss**
**Am Weltenrand sitzen die Menschen
und lachen**

18.30 Uhr
Autorenlesung mit **Marko Dinic**
Die guten Tage

20 Uhr
Autorenlesung und Gespräch mit
Elsbeth Wallnöfer
Heimat – Ein Vorschlag zur Güte

FR, 30. AUGUST

Tageskarte für alle Veranstaltungen: 20,- Euro
Einzelticket: Lesung 10,- Euro / Konzert 15,- Euro

17 Uhr
Einführung mit **Willibald Feinig**
Kaser in anderen Umständen

18 Uhr
Lesung mit **Dietmar Nigsch**
„herrenlos brennt die sonne“
Gedichte und Prosa von N.C. Kaser

20 Uhr
Konzert
Dominik Plangger

SA, 31. AUGUST

Tageskarte für alle Veranstaltungen: 20,- Euro
Einzelkarte: Buchpräsentation 10,- Euro
Szenische Lesung 15,- Euro

17 Uhr
Filmporträt von **Krista Fleischmann**, A/D, 1986, 43'
**Thomas Bernhard - Ein Widerspruch:
Die Ursache bin ich selbst**

18.30 Uhr
Buchpräsentation mit **Lukas Kummer**
Der Keller - Eine Entziehung
Graphic Novel nach dem Roman von
Thomas Bernhard

20 Uhr
Szenische Lesung
„...ohne Übertreibung geht gar nichts“
Dramolette, Erzählungen, Interviews und
große Preisreden von Thomas Bernhard

SO, 01. SEPTEMBER

Eintritt: 15,- Euro

11 Uhr
Matinee und Konzert
Ned, dasi ned gean do warat
von Christine Nöstlinger

TÄGLICH

16 – 22 Uhr
Panoramabibliothek im Burgareal
Bücher, Bild- und Tondokumente

LITERATUR & MUSIK

29.08. – 01.09. 2019 im Kulturraum Ruine Blumenegg

ERÖFFNUNG

DO, 29. AUGUST

Autorenlesung mit Philipp Weiss

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen

„Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, das sind tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. Philipp Weiss entwirft ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit und erzählt von der Verwandlung der Welt, in welcher der Mensch zur zentralen gestaltenden Kraft geworden ist. In Form von Enzyklopädie, Erzählung, Notizheft, Audiotranskription und Comic entsteht ein vielschichtiger, weitverzweigter Roman, ein literarisches Juwel von ungeheurer denkerischer, poetischer und formaler Kraft. Philipp Weiss glückt der kühne Versuch, die Komplexität der Welt, in der wir leben, erzählbar zu machen und schafft damit eine beeindruckende Groß Erzählung über Fortschritt und die drohende Selbstzerstörung der Menschheit.

„Als wäre ich nirgendwo zu Hause. Als stünde ich immerzu auf der Schwelle, zwischen den Dingen, den Räumen, den Menschen. Die Glücklichen, die niemals über einen Weltenrand gestürzt sind...“
(Philipp Weiss)

Philipp Weiss (*1982) studierte Germanistik und Philosophie und wurde für seine Prosa sowie Theaterstücke bereits mehrfach ausgezeichnet. 2013 wurde der Autor vom Projekttheater Vorarlberg mit der Erarbeitung des Stückes „Ein schöner Hase ist meistens der Einzellne“ betraut und war im Jahr darauf als Hausautor am Schauspielhaus Wien beschäftigt. Im März 2019 wurde „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ mit dem Rauriser Literaturpreis ausgezeichnet.

Autorenlesung mit Marko Dinić

Die guten Tage

In einem Bus, dem täglich zwischen Wien und Belgrad verkehrenden „Gastarbeiter-Express“, rollt der Erzähler durch die ungarische Einöde. Jener Stadt entgegen, in der er aufgewachsen ist. Die Bomben, der Krieg, Milošević, den er zuerst lieben, dann hassen gelernt hat, und der Vater, für dessen Ideologie und Opportunismus er nur noch Verachtung empfindet, hatten ihn ins Exil getrieben. Entkommen ist er dem Balkan auch dort nicht.

In beeindruckenden Bildern erzählt Marko Dinić von einer traumatisierten Generation, die sich weder zu Hause noch in der Fremde verstanden fühlt, die versucht die eigene Vergangenheit zu begreifen und um eine Zukunft ringt. Dinić hat das Temperament des Balkans sprachmächtig in Worte gekleidet und liefert ein vielschichtiges Romandebüt sowie ein wichtiges Buch über Europa und Nationalismus.

„Ein Teil von mir versuchte krampfhaft, mein bisheriges Leben in Serbien zu vergessen, während ein anderer Teil ununterbrochen daran erinnert wurde, wie sehr Wörter wie Sehnsucht oder Heimat zur Falle werden können.“
(Marko Dinić)

Marko Dinić wurde 1988 in Wien geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend in Belgrad. Er studierte in Salzburg Germanistik und Jüdische Kulturgeschichte. „Die guten Tage“ ist sein erster Roman.

Autorenlesung und Gespräch mit Elsbeth Wallnöfer Heimat – Ein Vorschlag zur Güte

Ob rechts oder links, ob bürgerlich, liberal oder öko: Seit Neuestem verwenden alle wieder das „H-Wort“. Ist Heimat ein gefährlicher Begriff, der in den Giftschränk politischer Tabuwörter gehört? Oder kann er heute tatsächlich eine konstruktive Rolle in unserer Gesellschaft spielen? Elsbeth Wallnöfer gibt eine klare Antwort: Wir müssen Heimat endlich von der deutsch-nationalen Vereinnahmung befreien und pluralistisch verstehen. Wallnöfer zeigt uns, wie die Medizin das Heimweh als Symptom entdeckte, wie die Romantik Volk und Heimat lieben lernte und wie es den deutschen Nationalbewegungen gelang, aus einem individuellen Gefühl ein politisches Konzept zu machen, das bis heute der Ausgrenzung anderer dient. Angesichts der aktuellen Debatten um kollektive Identität und Leitkultur, um Geflüchtete, Migration und Asyl ist es hoch an der Zeit, dieses Konzept zu hinterfragen und Heimat anders zu denken.

Elsbeth Wallnöfer, geboren in Südtirol, ist Volkskundlerin und Philosophin und lebt in Wien. Sie beschäftigt sich seit Jahren mit dem Phänomen der Tracht. Unermüdlich kritisiert sie den unreflektierten Umgang mit Althergebrachtem und demaskiert dabei regelmäßig die Heimattümelei.



Philipp Weiss © Helmut Lackinger / Marko Dinić © Leonhard Pill / Elsbeth Wallnöfer © Haymon Verlag

FR, 30. AUGUST

NORBERT C. KASER

(1947 – 1978)

Der Südtiroler Dichter Norbert C. Kaser war nicht nur als Mensch, sondern auch in seinem Schaffen außergewöhnlich, radikal und provokant; ein *enfant terrible*, nicht nur literarisch. Er schrieb an gegen die Übelstände im Wohlstand und lehnte sich gegen politische Missstände ebenso auf wie gegen Engstirnigkeit und Intoleranz seiner Mitmenschen. Tortenglasuren ekelten ihn an. Als uneheliches Kind im konservativen Südtirol geboren, war er von klein auf Außenseiter. Er trat in die Kommunistische Partei ein, lebte aber auch einige Zeit im Kloster. Die Südtiroler Autorenkollegen verhöhnte er wegen ihrer süßlichen Heimatdichtung, seine eigene schroffe Lyrik und Prosa orientierte sich an den amerikanischen Beat Poets. Kaser arbeitete als Hilfslehrer in Dorfschulen, war schon früh alkoholkrank, beim Unterricht stand die Weinflasche auf dem Pult. Wenn ihm die Lehrbücher nicht passten, schrieb er eigene Texte für die Schülerinnen und Schüler. Mit nur 31 Jahren starb er an Leberzirrhose. Zu seinen Lebzeiten erschienen nur zwei Privatdrucke, doch heute gilt er als einer der großen Südtiroler Autoren nach 1945.

„wir sind überhaupt eine recht eingeklemmte generation. rückwärts geht es nimmer & vor dem vorwärts graut uns.“ (Norbert C. Kaser)

Einführung mit Willibald Feinig Kaser in anderen Umständen

Willibald Feinig, Autor, Theologe und Lehrer, arbeitete 1968 mit Kaser an literarischen Collagen. Feinig wird Einblicke in die Entstehung der vertrackten Welt-Dichtung des Schriftstellers geben, die Umstände seines literarischen Schaffens in der Provinzlandschaft Südtirols preisgeben und die von Kaser gesetzten Maßstäbe für die Literatur beleuchten. Norbert C. Kasers Verhältnis zur Kirche und zum Dialekt werden ebenso Thema sein wie die Enttabuisierung des Privaten, des Tiroler Kapitalismus und des alpinen Tages-, Jahres- und Lebenslaufs.

Lesung mit Dietmar Nigsch „herrenlos brennt die sonne“ Gedichte und Prosa von N. C. Kaser

Dietmar Nigsch, Festivalleiter und Schauspieler, streift mit dem Programm „herrenlos brennt die sonne“ durch den Nachlass von Norbert C. Kaser und gibt Anhand einer prägnanten Auswahl an Lyrik und Prosa einen autobiographischen Einblick in ein unstetes und nomadisierendes Leben eines zu früh verstorbenen Ausnahmeschriftstellers.

Konzert Dominik Plangger

Seit frühester Jugend vernarrt in die Musik, zog der Südtiroler Liedermacher Dominik Plangger (*1980) viele Jahre als Straßenmusikant durch die Welt. Er ist Poet und Sänger, singt mit Vorliebe in deutscher Sprache sowie im Südtiroler Dialekt und weiß sein Publikum nicht nur mit seinen politisch engagierten Liedern zu bewegen und zu berühren. Der Weltgereiste mit der warmherzig facettenreichen Stimme und dem grandiosen Gitarrenspiel verpackt seine Gedanken-Poesie über das Verloren-Sein, die Wurzeln der Herkunft und Flügel der Liebe in Musik, als könnten die Lieder nie anders klingen.



Norbert C. Kaser © Erika Prader / Willibald Feinig © Willibald Feinig / Dominik Plangger © Bernd Schranz

SA, 31. AUGUST

THOMAS BERNHARD

(1931 - 1989)

Vor 30 Jahren, am 12. Februar, starb mit Thomas Bernhard der auch international renommierteste Autor der österreichischen Nachkriegsliteratur. Mit seinen Gedichten, Erzählungen, Romanen und Theaterstücken schuf er ein Gesamtwerk, das zu den bedeutendsten schriftstellerischen Leistungen des 20. Jahrhunderts zählt. Kein Autor hat die Nation so gespalten – aber auch so gut unterhalten - wie Bernhard, der „ins Finstere vernarrte Komödiant“. Auch drei Jahrzehnte nach seinem Tod ist die Stimme des „Übertreibungskünstlers“ eine, die Österreich scheinbar immer noch bitter notwendig hat.

„Wenn man die Gemeinheit der Bewohner mit der Schönheit der Landschaft verrechnet, kommt man auf Selbstmord.“

(T. Bernhard über Österreich)

Filmporträt von Krista Fleischmann, A/D, 1986, 43'

Thomas Bernhard - Ein Widerspruch: Die Ursache bin ich selbst

Die Journalistin Krista Fleischmann führte in den achtziger Jahren ein langes Interview mit Thomas Bernhard in Madrid. Es zeigt Bernhard, der sich vom Kameramann extra „unkonventionelle Bilder“ gewünscht hatte, „die man üblicherweise wegwirft“, von seiner besten, seiner vergnüglichsten Seite. Die Legende vom düsteren Poeten und bittersten Propheten der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts – als der Bernhard immer klassifiziert wird – scheint durch diesen Film in Frage gestellt. Das Porträt hat den Autor auf kongeniale Weise einem großen Publikum nahe gebracht und gilt als Schlüssel zum Verständnis des Werks wie der Person.

Buchpräsentation mit Lukas Kummer

Der Keller - Eine Entziehung

Graphic Novel nach dem Roman von Thomas Bernhard

Im zweiten Band seiner autobiographischen Schriften beschließt der Schüler Thomas Bernhard, sich seinem Leben zu entziehen. Statt weiterhin die Schule zu besuchen, findet er im Keller einer Lebensmittelhandlung am Rande der verhassten Stadt, im Wohngetto der Besitzlosen und Kriminellen, eine Lehrstelle. Er lernt dort die von der Gesellschaft Ausgestoßenen kennen, denen er sich nahe fühlt, und er lernt erstmals, was es heißt, angenommen zu werden und „nützlich“ zu sein. Der Alltag im „Keller“ erweist sich als heilsam, die „Vorhölle“ wird zur „Zuflucht“, bis eine schwere Krankheit Bernhards Lehre ein jähes Ende setzt.

Die Neuerscheinung von Lukas Kummer (*1988) zeigt schon wie sein erster Band „Die Ursache – Eine Andeutung“ (2018) die Abgründe des Schriftstellers Thomas Bernhard in Form eines Comics. Für den erzählerischen Ton des Autors findet Kummer eine aufgelockerte Bildsprache. Er begleitet Thomas Bernhard mit präzisiertem Strich durch diese vielleicht hellste Zeit seiner Jugend und leuchtet den „Keller“ kongenial aus.

Szenische Lesung

„...ohne Übertreibung geht gar nichts“

Dramolette, Erzählungen, Interviews und große Preisreden von Thomas Bernhard

Geht es nach Bernhard, so ist Österreich ein katholisch-nationalsozialistisches Land der Spießler, bevölkert von einer stumpfsinnigen Masse und einer erbärmlichen „besseren Gesellschaft“. Die Protagonisten in seiner Prosa – meist geistreiche, tragische Einzelgänger, Ausgegrenzte, Verzweifelte – wettern virtuos gegen die Dumpfheit auf dem Lande und den allgegenwärtigen Antisemitismus. In Schimpftiraden verschmähen sie beliebte Personen des öffentlichen Lebens und monologisieren wütend gegen alles, was den Österreichern heilig ist.

Bernhards liebstes Stilmittel ist der Superlativ, die Sprache stets verschachtelt und brillant, rhythmische und variantenreiche Wiederholungen steigern sich dabei meist in groteske Überspitzungen. „Ich glaube, ich habe in meinen Büchern noch nie etwas erfunden“, so Bernhard, „verändert – ja, erfunden – nein.“

„Der Staat ist ein Gebilde, das fortwährend zum Scheitern, das Volk ein solches, das ununterbrochen zur Infamie und zu Geistesschwäche verurteilt ist.“

(Dankesrede von T. Bernhard - Österreichischer Staatspreis 1967)

Es lesen: Johanna Orsini-Rosenberg, Maddalena Hirschal, Florian Tröbinger und Markus Zett



Lukas Kummer © Kathi Seemann / Christine Nöstlinger (mein Bezirk.at) uk.wikipedia.org / Goran Kovačević © Victor Marin

SO, 01. SEPTEMBER

CHRISTINE NÖSTLINGER

(1936 - 2018)

Nöstlingers Heldengeschichten, ausbuchstabiert in mehr als 150 Büchern, waren stets Erzählungen, in denen Erwachsene allenfalls Nebenrollen übernehmen und sich dabei jede erdenkliche Blöße geben durften. Das Werk der großen österreichischen Autorin, die bis ins hohe Alter eine herbe Grazie mit einem sehr wachen politischen Instinkt war, wurde international vielfach ausgezeichnet.

Matinee und Konzert

„Ned, dasi ned gean do warat“

von Christine Nöstlinger

Der im April 2019 erschienene Lyrikband „Ned, dasi ned gean do warat“ aus dem Nachlass von Christine Nöstlinger schaut nuanciert vor allem dorthin, wo der Rand der Gesellschaft ist. Nöstlingers finale literarische Arbeit, in ihrem letzten Lebensjahr geschrieben, ist tief sinnig, rabenschwarz und voller lakonisch-heiterer Zwischentöne. Die neuen Dialektgedichte, die von Sorgen und Hoffnungen, von Bösarbeiten und vom Umgang mit dem Alter erzählen, werden von Maddalena Hirschal und Markus Zett gelesen und vom Schweizer Akkordeon-Virtuosen Goran Kovačević musikalisch begleitet.

Goran Kovačević (*1971) ist Professor für Akkordeon am Vorarlberger Landeskonservatorium. Neben seiner Tätigkeit als Auftragskomponist für Theatermusik, Brass, Chor, Sinfonieorchester und Streichquintett gibt er als Solist und Kammermusiker in unterschiedlichen Besetzungen Konzerte in Europa, Amerika und Asien.

RADIX MUSIKWERKSTATT & GESANG

25./26.08. – 29.08.2019 in der Propstei St. Gerold

Die 4. Radix Musikwerkstatt bietet verschiedenste Kurse für Technik und Stilistik des lebendigen (volks)musikalischen Spiels. Internationale ReferentInnen aus Österreich, Italien, Deutschland und Finnland treffen auf Studierende, MusikschülerInnen und LehrerInnen, sowie Amateure, Profis und musizierende Familien. In mehrtägigen Workshops wird gemeinsam in der Propstei St. Gerold im Großen Walsertal musiziert und gesungen.



Propstei St. Gerold im Großen Walsertal © Verein Großwalsertal Tourismus / www.propstei-stgerold.at

ReferentInnen & Kursinhalte:

Evelyn Fink-Mennel (AUT) | „Kinder Fiddle-Klasse“ (Streichinstrumente, Gesang, Plenumssingen)

Antti Järvelä (FIN) | Streichinstrumente (Streichinstrumente, Mandoline, Gitarre)

Hans Jörg Gehring (DEU) | Kontrabass – Alpin (Kontrabass, Akkordeon, Dudelsack)

Sabrina Haas (AUT) | Gitarre

Lothar Lässer (AUT) | Akkordeon (Knöpfl- und Tastenakkordeon)

Markus Prieth (ITA) | Jodeln

Information zur Musikwerkstatt:

Kursleitung: Evelyn Fink-Mennel, Tel. +43 676 43 55 055

Anreise: Sonntag, 25.08.2019, abends (Anreise für Genießerinnen und Genießer)

Kursbeginn: Montag, 26.08.2019, 09:15 Uhr

Kursende: Donnerstag, 29.08.2018, 12:00 Uhr

Radix Musikwerkstatt-Anmeldeschluss: 31. Juli 2019

KONTAKT

Festivalbüro & Reservierungen

Faschinastrasse 48, 6723 Blons/Vorarlberg

Telefon: +43 699 10 61 62 51

office@walscherherbst.at | www.walscherherbst.at

Pressekontakt

die jungs kommunikation Wien

office@diejungs.at | www.diejungs.at

+43-664-5308665 oder +43 699 10088057

Festival-Team



© Mihai M. Mitrea

Dietmar NIGSCH

Festivalleitung

nigsch@walscherherbst.at



© Melanie Büchel

Eugen FULTERER

Co-Festivalleitung

fulterer@walscherherbst.at



Foto: privat

Evelyn FINK-MENNEL

Leitung Radix Musikwerkstatt

evelyn.finkmennel@vlk.ac.at

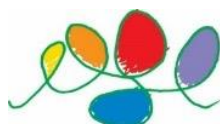
Technische Betreuung: Martin Beck, Rankweil

Graphische Arbeit: kaleido.cc

Die Walscherherbst Zwischenzeit und die Radix Musikwerkstatt werden unterstützt durch



 Bundeskanzleramt



Biosphärenpark
Großes Walsertal



ÖSTERREICH 1
CLUB



DK-RB.AT

